

„Noch deutlich mehr Luft nach oben“

Landtagsabgeordneter Heinz Lotz trifft sich mit Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal

Main-Kinzig-Kreis (re). Der heimische SPD-Landtagsabgeordnete Heinz Lotz sieht beim Ausbau Erneuerbarer Energien in Hessen noch deutlich mehr „Luft nach oben“. Dass vor allem Potenzial für Solarstrom auf den Dächern vorhanden sei, bestätigten ihm Vertreter der Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal.

„Der Ausbau der Solarenergie in Hessen wirkt so, als ob man an den Bäumen die am tiefsten hängenden Früchte nicht ernten würde“, sagt Lotz. „Ich habe das Gefühl, dass der Ausbau von Sonnenenergie erheblich ins Stocken geraten ist. Das sieht man alleine, wenn man einen Blick auf unsere Dächer wirft. Dabei zeigen besonders die Energiegenossenschaften, wie einfach es ist, ethisch und finanziell erfolgreich Strom zu produzieren.“

Solarenergie auf den Dächern verbrauche keine zusätzlichen Flächen und erzeuge trotzdem günstige Energie. Mit wenigen Gesetzesänderungen und mit etwas Anschubhilfe könne man an diesem Punkt der Energiewende einen wichtigen Impuls geben, meint Lotz.

Die beiden Vorstände der Energiegenossenschaft, Hugo Nick und Jürgen Staab, sehen gute Möglichkeiten, wie der Staat Sonnenenergie attraktiver machen könnte. „Für viele Investoren wäre es reizvoll, sie könnten den auf ihren Dächern produzierten Strom auch selbst verbrauchen, ohne eine Umlage zahlen zu müssen“, sagt Jürgen Staab. „Auch brauchen wir ein ebenbürtiges Folgeprogramm, das die vermutlich im kommenden Jahr weg-



Am Windrad „Der Schlanke Max“ (von links): Heinz Lotz, Albrecht Staab, Jürgen Staab und Hugo Nick.

FOTO: RE

fallende Vergütung für Solarstrom bei neuen Voltauanlagen ersetzt. Wir sollten Sonnenenergie auf un-

seren Dächern als eine große Chance sehen, die Energiewende voranzutreiben.“ Lotz und die Energiege-

nossen fordern nun, dass nach dem Solarkataster des Landes Taten folgen. So kann sich Lotz eine Landesförderung ähnlich dem 10000-Dächer-Programm in Bayern vorstellen, das Besitzer von Ein- bis Zweifamilienhäusern zum Ausbau von Photovoltaik und Batteriespeichern ermutigen soll.

Aber auch über Windkraft und neue Speichertechnologien sprach der SPD-Landtagsabgeordnete mit den Energiegenossen. „Die dringend notwendige Energiewende werden wir nur mit einem guten Energiemix bewältigen können“, meint Lotz. „Windkraft und Speichertechnologie – hier sehe ich aktuell den Knackpunkt. Hessen liegt bundesweit nur auf dem neunten Platz bei der Windenergie und hat dieses Jahr noch kein einziges neues Windkraftträd gebaut. Von den Zielen der Landesregierung sind wir somit noch weit entfernt.“

Die Energiegenossenschaft ist neben Solaranlagen auch im Besitz von Windkraftträdern und will auch in Zukunft in Windkraft investieren. „Unsere Erwartungen bei der eigenen Windkraft wurden erfüllt“, sagt der Aufsichtsratsvorsitzende Albrecht Staab. „Gemeinsam mit der Solarenergie haben wir im vergangenen Jahr über 17 Millionen Kilowattstunden Strom produziert. Das entspricht der Versorgung von ungefähr 4200 Haushalten mit vier Personen. Darauf sind wir stolz.“

Die Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal eG wurde 2010 unter dem Motto „Global denken, regional handeln“ mit dem Ziel einer Energiewende aus Bürgerhand gegründet.

GNZ 21.08.2019